**„Eltern stützen – Kinder schützen!“ - Familienpatenschaften für überlastete Eltern**

„Ich komme schon zurecht. Ich habe nur das Gefühl, dass meine Kinder zu kurz kommen. Ich kann mich ja nicht zerreißen…“. Beim Erstgespräch mit der alleinerziehenden Mutter dreier Kinder macht es fast den Eindruck, als wolle sich die Mutter dafür entschuldigen, dass sie sich beim Kinderschutzbund Rinteln über die Möglichkeit einer Entlastung auf freiwilliger Basis durch eine ehrenamtliche Familienpatin erkundigt. Dabei gibt es genügend Gründe für eine Hilfe im Alltag: Jeden Morgen muss sie die beiden kleineren Kinder unter Zeitdruck fertigmachen für den Kindergarten und für die Schule. Ihr Ältester macht sich selbst ein Pausenbrot, wenn er nicht wieder verschlafen hat. Vormittags verdient sich die Mutter etwas bei einer Halbtagsstelle dazu. Nachmittags streiten sich die Kleinen oft, wer Mama zuerst etwas zeigen oder erzählen darf und mit dem Großen gibt es häufig scheinbar endlose Diskussionen um die Themen Handynutzung und Hausaufgaben. Wenn die Kinder schlafen, warten auf die Mutter der Abwasch und Berge von Schmutzwäsche.

„Viele Mütter und auch manche Väter stellen ihre eigenen Bedürfnisse zugunsten ihrer Kinder zurück, teilweise über Jahre hinweg“, weiß Albrecht Schäffer, Koordinator der *Familienpaten* beim Kinderschutzbund Rinteln. Er erläutert das Risiko einer solchen Entwicklung: „Irgendwann ist die Kraft verbraucht. Es fällt Eltern dann schwer, die Bedürfnisse ihrer Kinder noch angemessen wahrzunehmen. Und wenn dann noch Druck von außen dazu kommt, zum Beispiel über Mitbewohner im Haus, die Ruhe einfordern, dann werden die Kinder manchmal zum „Blitzableiter“ und bekommen die Hilflosigkeit und die Anspannung zu spüren, unter der ihre Eltern stehen“.

Die alleinerziehende Mutter dreier Kinder hat nach einem Kennenlern-Treffen über zwei Jahre hinweg Unterstützung durch eine ehrenamtliche Familienpatin bekommen. Die Patin war einmal pro Woche nachmittags für drei Stunden da, wenn die Mädchen aus dem Kindergarten und der Grundschule zurück waren. Sie beschäftigte sich mal mit einem Kind, damit die Mutter sich in Ruhe auf das andere Mädchen einstellen konnte, mal ging sie mit beiden Mädchen auf den Spielplatz, zur Bücherei oder machte mit ihnen ein Picknick auf der Wiese. In dieser Zeit konnte die Mutter Kraft tanken. Die Patin hatte ein offenes Ohr für die Themen der Mutter und machte ihr Mut.

„Der Besuch der Patin war für mich wie eine Kraft-Insel in der Woche, auf die ich mich gefreut habe“, sagt die Mutter rückblickend auf die zweijährige Patenschaft. „Ich habe wieder zu mehr Gelassenheit zurück gefunden im Umgang mit den Kindern, darüber bin ich sehr froh!“ Die wöchentlichen Besuche der Patin sind inzwischen beendet. Aber der Kontakt zur Familie besteht weiter, auf persönlicher Basis.

Seit Ende 2008 hat der Kinderschutzbund Rinteln über 170 Familien und Alleinerziehende mit bis zu fünf Kindern durch Familienpatenschaften entlastet. Der Bedarf besteht weiterhin.

Im März 2020 bietet der Kinderschutzbund Rinteln die nächste Schulungsreihe für angehende ehrenamtliche Familienpatinnen und –paten an. Informationen gibt es bei Lena Busker, Tel., (05751) 9933 066 oder E-Mail [busker.dksb-rinteln@gmx.de](mailto:busker.dksb-rinteln@gmx.de) .